



Newsletter Mai 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

„alles neu macht der Mai“ heißt es im Volksmund so schön. Das trifft jetzt auch auf unsere Landesregierung zu. Die braucht nun nämlich eine neue Umweltministerin. Die Ministerin und jetzt auch der Ministerpräsident selber kommen zunehmend in Erklärungsnot. Beginnend mit den schrecklichen Bildern aus ihrem Familienbetrieb, bis zur Abschaffung der Stabstelle für Unfallkriminalität und dem angeblichen Hackerangriff reihten sich die Probleme auf. Diese Woche hat Christina Schulze Föcking die Konsequenzen gezogen und ihren Hut genommen. Ich denke, das war wirklich an der Zeit. Eine Regierung ist nur bis zu einem gewissen Punkt mit Ärgernissen belastbar.

Ministerpräsident Armin Laschet behält allerdings ein Problem: Er muss noch immer die Fragen beantworten, die die Causa Schulze Föcking aufgeworfen hat. Dazu hatten wir eine aktuelle Stunde in der Plenarsitzung beantragt. Wie war das mit dem vermeintlichen Hackerangriff auf das Haus der Ministerin? Und wieso hat man die Öffentlichkeit nicht zeitnah informiert, als klar war es war nicht mal ein Anfangsverdacht, sondern wochenlang so getan, als ob tatsächlich eine Straftat stattgefunden habe? Wurde die Öffentlichkeit aus taktischen Gründen getäuscht? All das wird uns sicher in der nächsten Zeit noch weiter beschäftigen. In der nächsten Fraktionssitzung werden wir entscheiden ob wir eine Untersuchungsausschuss in der Sache fordern.

Über weitere spannende Informationen aus der Landtagssitzung berichte ich nachfolgend.

Angenehme Lektüre und herzliche Grüße!

Annette Watermann-Krass

Annette Watermann-Krass

Inhalt

Digitale Ausstattung von Lehrer/innen	S. 2
Verbraucherrechte stärken	S. 2
Mittagsverpflegung für Schüler	S. 2
Europas soziale Säule stärken	S. 2
Apothekerskandal in Bottrop	S. 3
Unterstützung für Ahlener Grundschule	S. 3
Besuch der Gärtnerei Murrenhoff	S. 3
Rote Rosen zum Muttertag	S. 3

Schwarz-Gelb muss ein Konzept zur digitalen Ausstattung von Lehrer/-innen vorlegen ([Drucksache 17/2560](#))

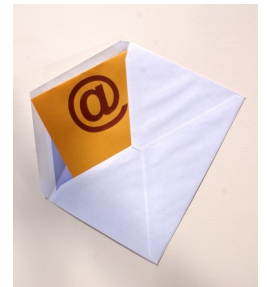


Seit Januar 2018 liegt eine Dienstanweisung des Schulministeriums für die automatisierte Verarbeitung von personenbezogenen Daten in der Schule vor. In Verbindung mit der Datenschutz-Grundverordnung zwingt sie Lehrerinnen und Lehrer zur Unterzeichnung einer Richtlinie, falls sie ihren privaten Rechner nutzen, um Schülerdaten zu verarbeiten.

„Damit löst die Landesregierung aber das Grundproblem nicht“, so die SPD-Landtagsabgeordnete Annette Watermann-Krass. „Zunächst muss kurzfristig eine geeignete Software-Lösung zur Verarbeitung der Daten zur Verfügung gestellt werden. Längerfristig muss die Frage der Dienstausrüstung in Form von Dienstrechnern mit allen Beteiligten geklärt werden. Dazu fordert unser Antrag die Landesregierung auf. Es kann auf Dauer nicht angehen, dass Lehrer/-innen auf ihre privaten Rechner zurückgreifen und eine Richtlinie unterzeichnen müssen, um ihren Beruf ausüben zu können.“

Verbraucherrechte stärken: Bundesnetzagentur braucht Sanktionsmöglichkeiten

Der Postmarkt (Brief, Kurier, Express, Paket) verändert sich aktuell vor allem wegen des Onlinehandels in einem rasanten Tempo. Mit der Zunahme der Postdienstleistungen häufen sich jedoch auch die Beschwerden über Brief- und Paketzustellungen. Die Bundesnetzagentur überwacht und reguliert den Postmarkt. An sie können sich Kunden wenden, wenn sie Beschwerden haben, z.B. wenn wichtige Postsendungen verloren gehen oder Briefkästen nicht regelmäßig geleert werden. Die Bundesnetzagentur kann diese Beschwerden der Verbraucher aber nur prüfen und Auskunft vom ausführenden Postdienstleister verlangen, sie hat keine Sanktionsmöglichkeiten.



Annette Watermann-Krass machte deutlich: „Um den Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher zu gewährleisten, fordern wir die Landesregierung dazu auf, sich auf Bundesebene für geeignete Sanktionsmöglichkeiten für die Bundesnetzagentur einzusetzen.“

Bürokratie abbauen: Die 1-Euro-Beteiligung beim Mittagessen für Kinder abschaffen! ([Drucksache 17/2556](#))



Kinder aus einkommensschwachen Familien können nach dem Bildungs- und Teilhabepaket am gemeinsamen Mittagessen in Kita oder Schulen teilnehmen. Die betroffenen Familien müssen sich mit einem Eigenanteil in Höhe von einem Euro pro Mittagessen beteiligen. In der Praxis kommt es nach wie vor zu zahlreichen Fällen, in denen die Erziehungsberechtigten diesen Anteil nicht entrichten können. In der Konsequenz werden die betroffenen Kinder und Jugendlichen von der Teilnahme am Mittagessen ausgeschlossen. Für die jungen Menschen sind diese Erfahrungen daher extrem verletzend.

„Wir von der SPD-Landtagsfraktion fordern die Landesregierung daher auf, im Bundesrat einen Gesetzesantrag des Landes Berlin zu unterstützen, den Eigenanteil von einem Euro zu streichen und den bedürftigen Kindern die Teilnahme am Mittagessen zu ermöglichen“, erklärte die Landtagsabgeordnete Annette Watermann-Krass.

Soziale Rechte: Europas soziale Säule stärken! ([Drucksache 17/2558](#))

Mit der Proklamation der Europäischen Säule der sozialen Rechte im November 2017 haben sich die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU), die Europäische Kommission und das Europäische Parlament politisch verpflichtet, die Wirtschafts- und Währungsunion durch eine soziale Dimension zu flankieren.



„Diese Proklamation muss mit Leben gefüllt werden“, betonte Annette Watermann-Krass. „Wir brauchen eine soziale Fortschrittsklausel im EU-Vertragswerk, damit Arbeits- und Sozialrechte als europäische Grundrechte gleichrangig neben den wirtschaftlichen Grundfreiheiten stehen. Die Entsenderichtlinie, die Richtlinie über verlässliche Arbeitsbedingungen und das Paket zur sozialen Fairness sind wichtige Bausteine für ein sozialeres Europa, die verlässlich und konsequent umgesetzt werden müssen.“

Konsequenzen aus dem Apothekerskandal in Bottrop ziehen - Verunsicherte Patientinnen und Patienten nicht allein lassen! ([Drucksache 17/1443](#))



Der Apothekerskandal von Bottrop zeigt, dass das System der Medikamentenversorgung von Krebserkrankten durch onkologische Apotheken noch transparenter werden muss. Vor dem Landgericht in Essen wird derzeit der Fall eines Apothekers verhandelt, der Krebsmedikamente gepanscht und so mehrere Millionen Euro zu Unrecht abgerechnet haben soll.

„Wir fordern die Landesregierung dazu auf, das System der Kontrolle bei der Versorgung mit Krebsmedikamenten zu verbessern. Die Landesregierung ist außerdem dazu aufgerufen, für die betroffenen Patienten/-innen eine Anlaufstelle für psychoonkologische und psychosoziale Beratung einzurichten“, so Annette Watermann-Krass.

Aktivitäten im Wahlkreis

Watermann-Krass unterstützt Augustin-Wibbelt Schule in Ahlen-Vorhelm

Bei einem Besuch der Augustin-Wibbelt Schule in Ahlen-Vorhelm konnte sich Annette Watermann-Krass ein eigenes Bild von ihrer Förderung machen. Bereits im letzten Jahr hatte sie kleine Minicomputer zum Erlernen technischer und digitaler Zusammenhänge für die Schule angeschafft.

„Die Zielgruppe der Calliope's sind Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse. Die Anschaffung war mir ein persönliches Anliegen, da die Chancen für die Schüler enorm sind. Sie müssen früh an die Bewältigung digitaler Herausforderungen herangeführt werden—die kleinen Lerncomputer tragen genau dazu bei.“ Neben der Schule in Ahlen wurde auch die Kardinal-von-Galen Grundschule in Sendenhorst unterstützt. Bei ihrem Besuch konnte sich Watermann-Krass unter anderem mit Schulleiterin Diethild Sicking austauschen.



Frage der Sonntagsöffnung für Gärtnereien nicht immer deutlich



Blumenhändler dürfen Sonntags bis zu 5 Stunden ihre Waren aus dem Kernsortiment (z.B. Schnittblumen) anbieten und ihre Geschäfte öffnen. Während dieser Zeit darf jedoch kein Randsortiment (z.B. Dekoartikel) bzw nur in Verbindung mit Waren aus dem Kernsortiment (z.B. Blume mit einem Übertopf) verkauft werden. Aufgrund der fehlenden Rechtssicherheit ist es in der Gärtnerei Murrenhoff zu Irritationen gekommen.

Bei einem Besuch stellte Annette Watermann-Krass fest: „Für uns Sozialdemokraten ist die Sonntagsruhe von hohem Wert. Wenn Einzelhändler aber im Rahmen der geltenden Gesetze handeln sollten ihnen auch keine Steine in den Weg gelegt werden. Ich nehme wahr, dass in der Gärtnerei Murrenhoff das Mögliche getan wird um die Vorschriften einzuhalten.“

Rote Rosen zum Muttertag

Bei bestem Wetter wurden im ganzen Kreis Warendorf rote Rosen an die Bürgerinnen und Bürger zum Muttertag verteilt. Auch Landtagsabgeordnete Annette Watermann-Krass beteiligte sich an verschiedenen Infoständen um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. „Nach den Landtags- und Bundestagswahlen im letzten Jahr wollen wir weiter bei den Menschen präsent sein. Es geht darum ihre Sorgen und Anregungen auf- und mitzunehmen.“, erklärte Watermann-Krass ihr Engagement.

Auch in den kommenden Wochen will sie aktiv bleiben und gemeinsam mit den Genossinnen und Genossen im gesamten Kreis Warendorf Blümmischungen für Wildbienen und andere Insekten verteilen.



Fotonachweis:

Laptop: Jorma Bork / pixelio.de

Brief: S. Hofschlaeger / pixelio.de

Nudeln: Klaus Steves / pixelio.de

Europa: I-vista / pixelio.de

Pillen: Rainer Sturm / pixelio.de